

SANIERUNGSPLANUNG EHEMALIGE CHEMISCHE REINIGUNG PUROTEX

Dresden, Deutschland



Kunde:	Landeshauptstadt Dresden, Umweltamt, Kommunaler Umweltschutz	Zeitraum:	2014 – heute
Auftrag:	Nacherkundung, Begleitung Bohrarbeiten, Erstellung Grundwassermodell, Sanierungs- untersuchung gem. BbodSchV, Erstellung Entwurfsstatik zur Schwer- lastwand, örtliche Bauüberwachung, SiGeKo, Koordinator DGUV 101-004, ...	Herstellkosten:	1,6 Mio. €
		Honorar:	100.000 €

Beschreibung

Das Betriebsgelände der ehemaligen Chemischen Reinigung Purotex befindet sich im Dresden-Friedrichstadt und ist seit 1975 außer Betrieb. Die ausgewiesenen Sanierungszonen im Kompartiment Boden stellen eine Quelle für eine weitere Schädigung des Grundwassers am Standort und weiteren Abstrom dar. Diese Gefährdung sollte durch eine Sanierung der Kontaminationskerne (Quellensanierung der Eintragsstellen im Boden) mittels Bodenaustausch (Großlochbohrungen) und anschließender Entsorgung auf ein tolerables Maß reduziert werden. Maßgebend für dieses Szenario waren die löslichen Anteile der nachgewiesenen Schadstoffe: LHKW in Form von Tetrachlormethan, Tetrachlorethen (Per) und Trichlorethen und Trichlormethan.

Im Nahbereich der Eintragsquelle der LHKW-Verunreinigung wurden neue Wohngebäude errichtet. Neben der Eingrenzung des Schadensbereiches sollte durch zusätzliche Untersuchungen geprüft werden, inwiefern das unmittelbar angrenzende Wohngebäude durch die Sanierungsmaßnahmen betroffen ist und welche Schutzmaßnahmen zum Schutz des Gebäudes und der Anwohner zu treffen sind.

Die Maßnahme wird durch eine temporäre Grundwassersicherung zur Erfassung von durch die Sanierung mobilisierten Schadstoffen begleitet.